

# Jeder Dritte sympathisiert mit Front National



Jeder dritte Franzose stimmt laut einer aktuellen Umfrage mit den Werten der rechten „Front National“ überein. Besonders hoch ist der Zuspruch demnach bei den Themenfeldern Einwanderung und Islam. Weniger punkten können die Ultranationalisten hingegen mit ihrem Ruf nach Todesstrafe und Franc.

Die „Süddeutsche Zeitung“ schreibt:

*Die rechtsextreme Front National (FN) findet in der französischen Bevölkerung zunehmend Akzeptanz: In einer am Mittwoch in mehreren französischen Medien veröffentlichten Umfrage des Meinungsforschungsinstituts TNS-Sofres gab knapp jeder dritte Befragte (32 Prozent) an, mit den Ideen der rechtsextremen Partei einverstanden zu sein. Einen so hohen Wert hatte es bislang nur 1991 gegeben.*

*Der Anteil der Befragten, die der Meinung sind, die Partei sei „eine Gefahr für die Demokratie“, sank im Vergleich zum Vorjahr um sechs Punkte auf 47 Prozent. 35 Prozent der Befragten halten die Rechtsextremen für regierungsfähig – das sind zehn Prozentpunkte mehr als noch vor zwei Jahren. Zugleich hält eine große Mehrheit von 81 Prozent der Franzosen nichts von den konkreten Vorschlägen von FN-Chefin Marine Le Pen zur Lösung politischer Probleme.*

*Zustimmung gibt es bei den Befragten vor allem zu FN-Ideen, die auch von vielen Konservativen geteilt werden, etwa dass „dem Islam und Muslimen in Frankreich zu viele Rechte eingeräumt werden“ oder dass es „zu viele Einwanderer in*

*Frankreich gibt“. Deutlich weniger Zustimmung gibt es hingegen für Forderungen, für die nur die FN steht, wie die Wiedereinführung der ehemaligen französischen Währung oder der Todesstrafe.*

*Die 44-jährige Anwältin Marine Le Pen hatte Anfang 2011 die FN-Führung von ihrem Vater Jean-Marie Le Pen übernommen. Sie setzte es sich zum Ziel, die Partei zu entdämonisieren und mit einem gemäßigteren Kurs zu einer Volkspartei zu machen. In der ersten Runde der Präsidentschaftswahl im Mai vergangenen Jahres kam sie auf knapp 18 Prozent der Stimmen.*

Seitdem Marine Le Pen (Foto) 2011 den Parteivorsitz von ihrem Vater übernommen hat, wird der „Front National“ allgemein ein gemäßigterer Kurs bescheinigt. So wurden im Wahlkampf etwa auch Plakate mit einer schwarzen Französin verwendet. Die neue Wortführerin geht mit ihrer Liberalisierung sogar so weit, die Legalität von Abtreibungen zu unterstützen.